

danke ich meine Freiheit, mein Glück und Alles, was ich bin und habe. Ohne mich zu kennen, bezahlte er für mich ein bedeutendes Lösegeld, entließ mich, meinen Worten vertrauend, und gab mir ein Schiff, um in mein Vaterland zurückkehren zu können. Gibt es einen Muselman, der einer solchen Großmuth fähig ist?

Während dieser Rede waren Aller Augen auf Arnould gerichtet, dem der Großvestr dabei die Hand mit Innigkeit drückte.

Demnächst erkundigte sich der Großvestr sowohl bei dem Vater als dem Sohne nach ihren Umständen sehr genau, hörte auf ihre Antworten mit großer Aufmerksamkeit und Theilnahme und endete das Gespräch mit dem arabischen Spruch: „Allah Kerim“ (Gottes Vorsehung ist unermesslich).

Arnould wurde für die Ranzionirung der Türken reichlich entschädigt, und er und sein Sohn erhielten noch sehr viele Geschenke von den kostbarsten Erzeugnissen des Orients. Osman's Freigebigkeit war eben so groß wie seine Dankbarkeit.

K. Mülller.

Hehren und Rörner.

Von W. v. Lüdemann.

Die Freundschaft zwischen Göthe und Schiller beweist mehr die Dehnbarkeit in den Charakter, Anlagen Beider als ihre innere Verwandtschaft. Verwandtschaft ist allerdings vorhanden, aber es ist nur eine gleiche Bewunderung für das Schöne in der Natur, in der Menschenbrust und in der Kunst. In den Gefühlen, welche nicht die Schönheit zu ihrem Centrum haben, waren Beide höchst verschieden, ja wohl entgegengesetzt, wie sich z. B. in den Ansichten von Freundschaft, Vaterlandliebe, Bürgerthum und allen ähnlichen ausweisen mag. Zwei Naturen aber, die unter sich in Allem verschieden sind, was auf die Schönheit nicht Bezug hat, kann man, unserer Meinung nach, nicht wohl verwandt nennen.

Die Jäger des Absoluten in Wissenschaft und Leben, besonders aber die, welche die höchste Vollkommene, was die Erde nirgend zeigt, nun gar in den politischen Einrichtungen der Völker suchen und darstellen wollen, diese Herren kommen, unsers Erachtens, bloß um einige Jahrtausende zu früh auf die Welt.

Vielleicht, daß ihr Reich einst da erglänzen wird, wo jetzt noch Myriaden kleiner Korallenthiere ämsig an heimlichen Inseln im stillen Ocean unter der Oberfläche der Wellen fortbauen, ein Bau, der vielleicht in einer halben Million von Jahren von den kleinen Werkmeistern vollendet seyn wird, wenn sie fleißig sind. Diese Herren, welche durchaus die Geschichte machen wollen, indem sie die Völker aus ihren Charakteren hinaustreiben und den familienliebenden Deutschen z. B. zum cosmopolitischen Enragé umwandeln wollen, gleich seinem Nachbar, der da wüthend wird, wenn etwas am Nordpol seine politischen Rechtsideen zu verletzen scheint — diese Herren geberden sich, als wenn die Welt von gestern wäre und morgen zu Grunde ginge, als müßten sie eilen und sich fördern, damit überhaupt nur noch irgend etwas zum Heil der Welt geschehe, ehe sie ein Ende nähme. Gegen den weisen Eifer dieser Leute wissen wir in der That nichts Besseres zu thun, als sie auf jene kleinen Weichthiere zu verweisen, welche im Südmeere Inseln bauen, die (nach wie viel Jahren, wissen wir nicht,) zu Wohnplätzen für das Menschengeschlecht bestimmt sind. — Ob auf diesen vielleicht einst das Absolute seine Herrschaft haben werde? — Wir glauben kaum! Uns aber mögen sie genießen lassen, was das Leben in seiner Relativität an edlen Freuden darbietet.

Distichen von Carlo Montano.

Zwei Gegner.

Wer ist das herrische Ich, das stets mir gebietet, zu fallen?
Wer ist das bittende Ich, das mich stets zieht in die Höh'!

Das Blumenblatt im Buche.

Wie du, einst blühendes Blatt, verdorret hier liegest
begraben,
Also begruben sich wohl Manche aus eigenem Trieb.

Nie zufrieden.

Als ich sie endlich vergessen, da war ich gar etwas verdrossen,
Ob ich seit langem mir wohl nichts als Vergessen gewünscht.

Gelehrsamkeit und Genies.

Was Dich der Lehrer gelehrt, das ist nur die Schminke des Geistes;
Bist Du am Geiste gesund, Schminke bedarf es dann nicht.